

Beitrag für die Schwäbische Zeitung

Teaser:

Der alte Kontinent meldet sich zurück

In Europa zeichnet sich eine langsame Konjunkturerholung ab. Das rückt die lange vernachlässigten europäischen Aktienmärkte in den Fokus der Investoren.

Oder:

Europas Comeback

Wegen der Eurokrise mieden Investoren jahrelang viele europäische Aktienmärkte. Jetzt aber zeigen sich zaghafte Signale einer Konjunkturerholung. Das könnte Europas Aktien einen Schub verleihen.

Von Gerd Hübner

Nach langer Zeit des Darbens zeichnet sich auf dem alten Kontinent ein Silberstreif am Horizont ab. Vor allem in der Eurozone scheint es bergauf zu gehen. Dort sind die Firmen so optimistisch wie lange nicht. Der von der Marktforschungsfirma Markit erhobene Einkaufsmanagerindex stieg zuletzt von 48,7 auf 50,5 Punkte. Der beste Wert seit 18 Monaten. Und er liegt über der Schwelle von 50 Punkten, die Wachstum signalisiert. Das schlägt sich in den Konjunkturprognosen wieder. Zwar dürften die Länder des gemeinsamen Währungsraums 2013 noch in der Rezession verharren, für das kommende Jahr erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) aber ein Wachstum von 1,1 Prozent. Auch in Großbritannien bessern sich die Aussichten. Dort soll sich das Wachstum laut IWF von 0,7 Prozent im laufenden Jahr auf 1,5 Prozent in 2014 beschleunigen.

Das alles bewirkt, dass wieder vermehrt Anlegergelder nach Europa fließen, die die Aktienkurse antreiben. Der Euro Stoxx 50 kletterte seit Ende Juni um über 14 Prozent. Der Dax und der britische Aktienindex FTSE 100 legten im gleichen Zeitraum rund zehn Prozent zu. Doch am augenfälligsten ist die Erholung in den Krisenstaaten. Der spanische Aktienindex IBEX kletterte seit Ende Juni um 17 Prozent, Portugals PSI 20 legte über 15 Prozent zu und Italiens Leitindex MIB rund 11,5 Prozent.

Das Potenzial ist damit noch nicht ausgeschöpft. „Im Vergleich zu den US-Börsen werden die europäischen Aktienmärkte aktuell mit einem Bewertungsabschlag gehandelt“, sagt Stephan Witt, Experte der Vermögensberatung FINUM.Private Finance. So liegt das Kurs-Gewinn-Verhältnis beim S&P 500 bei über 14, beim Euro Stoxx 600 nur bei rund zwölf. Und Europas Unternehmen gelten als solide finanziert und gut aufgestellt. Deren Aktien sollten Anleger deshalb wieder stärker im Portfolio berücksichtigen.

Doch stellt sich die Frage wie. „Wir halten derzeit Unternehmen mit monopolistischer Marktstellung, mit einem guten Geschäftsmodell sowie nachhaltigen und attraktiven Ausschüttungen für interessant“, meint Experte Witt. Allerdings sind europäische Aktien kein Selbstläufer. „Anleger sollten bedenken, dass vieles von der derzeit guten Entwicklung auf die Liquiditätsflut der Notenbanken zurückzuführen ist“, urteilt Rolf Kazmaier von der Ravensburger Niederlassung der SVA Vermögensverwaltung. „Das überdeckt die strukturellen Probleme, löst sie aber nicht.“ Wie nachhaltig die aktuelle Erholung ist, muss sich erst noch zeigen.

Von einer eigenen Einzeltitelauswahl sollten Privatanleger deshalb eher absehen und sich stattdessen auf breit gestreute Fonds setzen. So können Anleger über so genannte Exchange Traded Funds (ETFs) in Italien oder Spanien investieren. ETFs sind Fonds, die einen Index, wie den Euro Stoxx 50 passiv abbilden. Und sie haben der Vorteil kostengünstig zu sein.

Die teurere Variante sind zwar aktiv gemanagte Fonds, doch spricht manches für sie. „Wir bevorzugen solche Fonds, da dort der Manager auch Chancen bei Nebenwerten wahrnehmen und damit besser abschneiden kann, als der Index“, so Kazmaier. Bei der Fondsauswahl müssen Anleger aber genau hinsehen. „Wir orientieren uns unter anderem an der vergangenen Wertentwicklung oder auch daran, ob ein Fondsmanager viele Freiheiten hat und ob er diese nutzt“, so der Experte.

Und noch etwas sollten Anleger bedenken. „Über den Berg ist die Eurozone noch nicht“, sagt Witt. „Anleger sollten ihren Aktienanteil im Portfolio deshalb breit streuen und die Aktienmärkte Europas und vor allem der Euro-Krisenstaaten nur als Anteil beimischen.“

Europa-Aktienfonds	ISIN	Erläuterung
Comgest Growth Europe	IE00B0XJXQ01	Aktiver Fonds/Standardwerte
Schroder ISF European Equity Alpha	LU0203349245	Aktiver Fonds/Standardwerte
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	DE000A0M8HD2	Aktiver Fonds/Nebenwerte
ishares Euro Stoxx 50 ETF	IE0008471009	Passiver Indexfonds/Standardwerte
db x-trackers Stoxx Europe 600 ETF	LU0328475792	Passiver Indexfonds/Standardwerte
db x-trackers MSCI Europe Value Index	LU0486851024	Passiver Indexfonds/Standardwerte